# $1 + 3 + 12 \; Kreuzer \; \text{-} \; Landpostmarken}_{\text{Eine Auflage, Mi. Nr. LP 1x bis 3x}}$







Übersicht 1 Kr.	2
ÜBERSICHT 3 KR.	
ÜBERSICHT 12 KR.	
HALBIERTE 12 Kr LANDPOSTMARKE	31
VIERTELUNG DER 12 KR. – LANDPOSTMARKEN	48
ZURÜCKGEZOGENE 12 KREUZER LANDPOSTMARKEN.	49

#### ÜBERSICHT 1 KR.



Auflagenhöhe Eine Auflage mit 5500 Blatt

mit 550.000 Marken

(geschätzt).

**Bestand** 31.08.1863 > 533.100 Marken

30.12.1864 > 511.100 Marken 29.04.1865 > 502.900 Marken 03.01.1867 > 467.800 Marken Ende 1972 > 322.800 Marken

Verkauft sind 1873:

316.588 Marken

Farbe Mi. Nr. 1x:

Schwarzer Druck auf gelbem Papier.

[Michel: Hellgrünlichgelb bis

mittelgelb].

Mi. Nr. 1y:

Schwarzer Druck auf dunkel gelbem

Papier.

[Michel: dunkelrötlichgelb (Töne)].

Papierstärke Mi. Nr. 1x: dünnes Papier

Mi. Nr. 1y: dickes Papier

Zähnung 10

Kennzeichen Ziffern mit Rankwerk in schwarz auf gelbem Papier.

Größe des Schalterbogens 100 Marken

*Verwendungsdauer* 01.10.1862 bis 14.07.1870

Verwendung als Portomarken für unfrankierte - und Nachnahmebriefe

nur im Landpostbezirk, wo auch der Brief aufgegeben

wurde.

Plattenfehler Siehe "Plattenfehlerhandbuch"

Besonderheit Frankaturen auf Brief mit mehr als einer Marke.

Entwertungen.

**Beschreibung:** Stempel "L1 PFULLENDORF". Viererblock. Marken Mi. Nr. 1x(4). **Auktion:** Erhardt Sammlung Koch 12.1990, Ausruf EUR 1.300,-- + Aufgeld.



#### Besonderheiten



<u>1867.05.20.</u>: Faltbrief vom Bürgermeisteramt Schonach. Partisache, jedoch unfrei aufgegeben. 2 Kr. Nachporto, vermutlich Bestellgeld der Fahrpost. Marken Mi. Nr. 1x(2), gepr. Seeger.

#### **Beschreibung:**

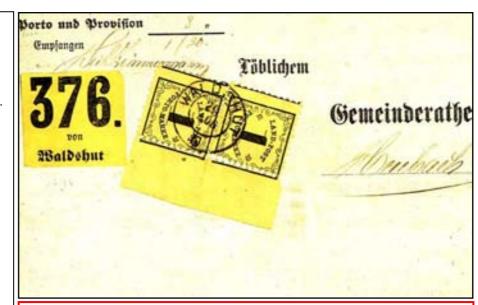
2 facher Brief vor 1868, 6 Kr. Porto + 2 Kr. Provision = 8 Kr. Mit Aufgabezettel, Taxquadrat, der Fahrpost.

#### Prüfung:

Seeger

#### **Auktion:**

Erhardt, Sammlung Koch, 12.1990, Los 2273, Zuschlag EUR 1.600,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Waldshut mit Fahrpost, Nachnahme.

Marke : Mi. Nr. 1x(2)

 $\underline{\textbf{Stempel}} \quad : \textbf{Typ 5}$ 

**Tarif** : 2 Kr. Für das Bestellgeld der Fahrpost..

**Leitweg**: Im Bestellbezirk.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3448 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

**Ziel:** Heubach/Waldshut

**Datum:** 186?.08.29.

Absender: Aus Hüfingen

**Ziel:** LO Sumpfohren/PE

Hüfingen

Marke: Mi. Nr. LP1x(8)

**Datum:** 1869.12.10.

Stempel: D. Kr. Hüfingen

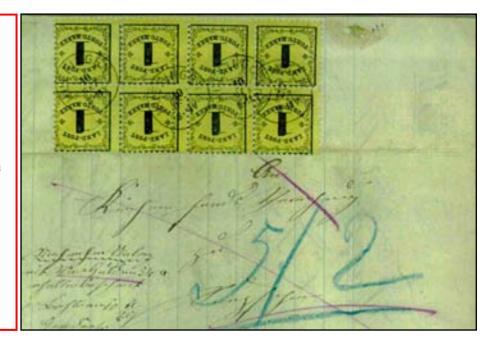
<u>**Tarif**</u>: Nachnahme 5fl.; Provision 5 Kr.+ 3 Kr.

Porto

**Leitweg**: Landpost

**Reg. Nr.**: 3454

**Besonderheit:** Frankatur



**Absender**: Aus Mannheim

Ziel: LO

Käferthal/Mannheim <u>Marke</u>: Mi. Nr. LP1x(13)

Datum: 186? Stempel: D. Kr. Mannheim

<u>Tarif</u>: Nachnahme 10fl.; Provision 10 Kr.+ 3 Kr.

Porto

**Leitweg**: Landpost **Reg. Nr.**: 2712

Besonderheit: Frankatur

**Auktion:** 

64. Rauhut 01.2002, Los 291, Ausruf EUR 3.300,-

+ Aufgeld.



#### Tarif:

Befördert mit der Fahrpost; Nachnahme 8 fl. 9 Kr. = 9 Kr. Provision + 3 Kr Porto bereits bezahlt und in der Nahnahme enthalten (Marken Mi. Nr. 13). Der Nachnahmebetrag betrug 8 fl. 20 Kr. incl. Bestellgeld 2 Kr. u. Provision. Differenz also 11Kr. d. h. 9 Kr. für Provision + 2 Kr. Bestellgeld. 6 Marken fehlen also!, oder 2 x 3 Kr. Marke!

#### Bemerkung:

Geprüft von Stegmüller; Papier unten angesetzt?

#### **Auktion:**

Köhler Okt. 1999, Los Nr. 8547; Ausruf EUR 2.500,--; Zuschlag EUR 2.000,-- + Aufgeld.



Absender:Aus PforzheimZiel:Eutingen/PforzheimMarke: Mi. Nr. LP1y(5) + 13(3)Datum:186?.10.14.

Stempel : Nr. "109" schwarz, Nebenstempel Typ 3(109 15).

<u>Tarif</u>: Siehe linke Spalte

**<u>Leitweg</u>**: Landpost

Reg. Nr. : 0845 Besonderheit: Frankatur



#### ÜBERSICHT 3 KR.



Auflage Eine Auflage mit 8.800 Blatt mit

880.000 Marken (geschätzt).

**Bestand** 31.08.1863 > 849.700 Marken

30.12.1864 > 803.400 Marken 29.04.1865 > 793.300 Marken 03.01.1867 > 712.300 Marken Ende 1972 445.400 Marken Verkauft sind 1873 445.737 Marken

Farbe Mi. Nr. 2x:

Schwarzer Druck auf gelbem Papier.

[Michel: Hellgrünlichgelb bis

mittelgelb].

Mi. Nr. 2y:

Schwarzer Druck auf dunkel

gelbem Papier.

[Michel: dunkelrötlichgelb (Töne)].

Papierstärke Mi. Nr. 2x: dünnes Papier

Mi. Nr. 2y: dickes Papier

**Zähnung** 10

**Kennzeichen** Ziffern mit Rankwerk in schwarz auf gelbem Papier.

Größe des Schalterbogens 100 Marken

*Verwendungsdauer* 01.10.1862 bis 14.07.1870

Verwendung als Portomarken für unfrankierte - und Nachnahmebriefe

nur im Landpostbezirk, wo auch der Brief aufgegeben

wurde.

Plattenfehler Siehe "Plattenfehlerhandbuch"

**Besonderheit** Frankaturen auf Brief mit mehr als eine Marke.

Entwertungen.

#### Besonderheiten

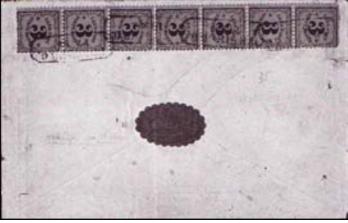
1862.10.04.: Aus Waldkirch nach dem LO Altsimonswald/PE Waldkirch. Mi. Nr. 9 + LP2x, Reg. Nr. 3826. Auktion Köhler 1928, Los 777, 22. Kruschel, 11.1985, Los 690, Ausruf EUR 7.500,-- + Aufgeld, damals nicht verkauft. Vom 4. Verwendungstag. Normalerweise dürfte die Nr. 9 nicht verwendet werden, sonder die LP1x!

Nachnahme – Briefe mussten eigentlich frankiert aufgegeben werden! Ein weiterer Brief bei Köhler-Auktion von 1828.

3 Kr. schwigelb (nach H. Bloch dark yellow, thickpaper), prächtiger serisr. 7er-Strl. rücks. a. der Klappe eines Nachnehme-Kuverts über 17 Gulden 48 Kreuzer von FREIBURG nach Attenthal, entwertet mit zweierlei Stempel von dortselbst, diese größe bekannte Streifeneinheit dieser Marke auf Brief zeigt als Zugabe gleich zwei der katalogisierten Plattenfehler nämlich -offenes erstes O- und -Punkt vor O- auf den Positionen 4 und 7; die Erhaltung dieses wertvollen Unikals ist erstauslich gut, es zeigen sich guf erträgliche minimalste Läsuren eigenflich nur in der obersten Marke oder ein Eckbug in der untersten, im Kuvert Randrisse, das Stück ist nicht reparient oder behandelt, was ausdrücklich garantiert wird. Signaturen liegen vor von Köhler und Thier, von diesem auch hs., wie es früher bei besondieren Großrantäten der Extraklasse üblich war, Museums- und Ausstellungsstück der H. Bloch-Colloction von erheblichem Liebhabenvert, Tallet 161

22. Auktion 1985, Los 666, Zuschlag EUR 4.500,--+ Aufgeld. Marken LP 2xI, III. Reg. Nr. 4307.





#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

#### Auktion:

Köhler 1985, Sammlung Boker, Los 46, Seite 7-1-16, Ausruf EUR 750,--+ Aufgeld.



Absender: Aus WaldshutZiel: HöchenschwandMarke: Mi. Nr. LP2x(3)Datum: 1866.02.28.

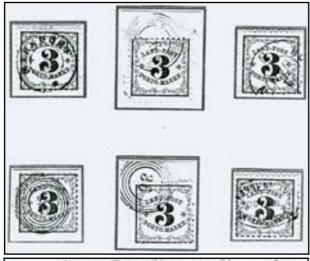
Stempel: Nr. "153" schwarz, Nebenstempel Typ 5

<u>Tarif</u>: Portobrief und Nachnahme, 3 Kr. Porto + + Kr. Nachnahme = 6 Kr.

**Leitweg**: Mit der Landpost im eigenen Landpostbezirk.

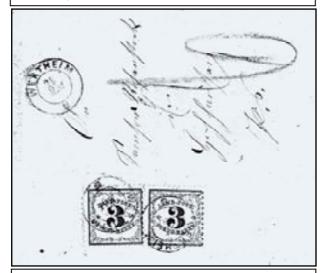
**Reg. Nr.**: 1434 **Besonderheit:** Frankatur!

### Sammlung 3 Kr. – Marken, Übersicht

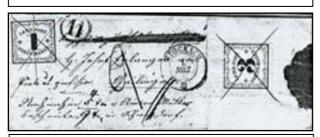




Nachnahmebrief, unfrei, aus Freiburg nach St. Wilhelm, 3 Kr. für Porto und 6 Kr. für die Provision.

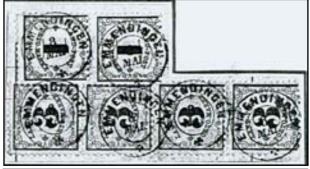


Unfreier Brief aus Wertheim nach Hochhausen, 6 Kr. Nachporto.



Nachnahmebrief aus Stockach nach Gailingen. Porto 3 Kr. + Provision 1 Kr.







Nachnahmebrief aus Ladenburg nach dem Landort Edingen. Porto 3 Kr. + 1 Kr. Provision.



Portobrief 3 Kr. aus Freiburg nach Hugstetten.

#### Prüfung:

#### Auktion:

Köhler 1985 – 88, Sammlung Boker, Los 15, Zuschlag EUR 6.000,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Boxberg
Marke: Mi. Nr. LP2x(12)
Stempel: Typ 3 schwarz.

Tarif : Provision 36 Kr.
Leitweg : Landpost.
Reg. Nr. : 3191

Ziel: LO Unterschüpf?

<u>Datum:</u> 186?.12.26.

**Besonderheit:** Frankatur

3 Kreuzer schwarz auf gelb als seltene Massenfrankatur von zwölf Stück über insgesamt 36 Kreuzer, klar entwertet BOXBERG auf rückseitig nicht ganz kompletter Nachnahme über 35 Gulden, 58 Kreuzer. Die Frankatur ist, wie bei solchen Massenfrankaturen nicht anders zu erwarten, nicht überall ganz perfekt, jedoch dekorativ und selten (Mi.Nr. P2x)
DM 4000, –

#### **Beschreibung:**

Auf Vorschuss-Rückschein der Postablage Binau, die ab 1869 zu Neckarelz gehörte, laut Bestellungsliste.

#### Prüfung:

#### Auktion:

22. Kruschel 1985 Los 646, Zuschlag EUR 48.000,-- + Aufgeld.



<u>Absender</u>: Aus Neckarelz <u>Ziel:</u> LO Binau/PE Neckarelz <u>Marke</u>: Mi. Nr. LP2x(16), 13 St. + Paar + Einzelmarke. <u>Datum:</u> 1870.06.13.

**Stempel**: Nebenstempel Nr. D. Kr. schwarz.

<u>Tarif</u>: Provision 48 Kr. <u>Leitweg</u>: Landpost.

Reg. Nr. : 3192 Besonderheit: Frankatur

#### Prüfung:

Auktion: Erhardt, Sammlung Koch, 12.1989, Los 8242, Ausruf EUR 4.000,--+ Aufgeld.



Absender: Aus Donaueschingen **Ziel:** LO Thannheim **Datum:** 1871.08.08. Marke : Mi. Nr. LP2x(11)

**Stempel**: Nebenstempel Typ 6 "schwarz". : 3 Kr. Porto + 30 Kr. Provision. Tarif

Leitweg: Landpost. **Reg. Nr.** : 3193

**Besonderheit:** Frankatur

3 Kr., senkrechter Elferblock rückseitig auf Fahrpost-Nachnahmebrief (1871) 8242. mit K2 DONAUESCHINGEN sauber entwertet. Für ein Blockstück dieser Größe in guter Erhaltung, nur vereinzelt mit kleinen Fehlern oben und unten. Rechts weitere Stücke abgelöst. Die zweitgrößte bekannte Einheit dieser Marke, wie sie auf Brief eine Baden-Rarität ersten Ranges darstellt. Mi. P2x (11) 🖂 (8.000, -)DM



#### Prüfung:

#### Auktion:

Erhardt, Sammlung Koch, 06.1990, Los 8240, Zuschlag EUR 1.450,--+ Aufgeld.



Absender: Aus Ettlingen

Marke: Mi. Nr. LP2x(6)

Stempel: Typ 6 ,,schwarz".

Tarif :3 Kr. Porto + 15 Kr. Provision.

Leitweg: Landpost. Reg. Nr.: 2889

**Besonderheit:** Frankatur

**Datum:** 1871.09.08.

**Ziel:** LO Spessart/PE Ettlingen

#### **Prüfung:**

#### Auktion:

9. Kruschel 11.1976, Los 152, Zuschlag EUR 2.500,--+ Aufgeld.

Erhardt, Sammlung Koch, 06.1990, Los 8237, Zuschlag EUR 3.800,--+ Aufgeld.



**Absender**: Aus Waldshut

 $\overline{\text{Marke}}$ : Mi. Nr. LP1x(2) + 2y(2) + 2yI

**Stempel**: Typ 5,,schwarz".

**Tarif** :3 Kr. Porto + 8 Kr. Provision.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 3194 **Besonderheit:** Frankatur

8237.

1 Kr. a. gelb, senkrechtes Paar (dünnes Papier) in Mischfrankatur mit drei Exemplaren 3 Kr. a. dunkelgelb (dickes Papier) davon ein Stück mit dem Plattenfehler: offenes erstes »O« in »PORTO« auf Postvorschuß-Nachnahmebrief (1868) mit K2 WALDSHUT unfrei nach Küßnach gesandt. Die Frankatur setzt sich aus 3 Kreuzer für das Porto und 8 Kreuzer Nachnahmeprovision zusammen. Ausgezeichnet frischer und dekorativ vorgedruckter Brief, die Marken in leuchtenden Farben und guter Zentrierung (zwei unbedeutend verkürzte Zähnchen). Mischfrankaturen zwischen den beiden Auflagen sind an und für sich schon äußerst selten. Die hier gezeigte Kombination mit der 3 Kr. a. dunkelgelb und dem Plattenfehler macht diesen Brief zu einer der größten Raritäten der badischen Landpost überhaupt. Wolfram Seeger bezeichnet die Abart auf Brief als Unikum.

Mi. 1x(2),2y(2),2y1

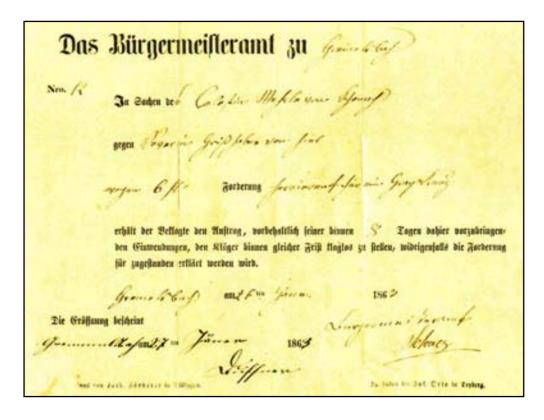
EUR 3.200,--

**Ziel:** LO Küssnach/PE Waldshut

**Datum:** 1868.03.05.

Eine Nachnahme im Landpostbezirk Triberg





26. Jan. 1863, ein Nachnahme-Brief von dem Bürgermeisteramt LO Gremmelsbach/PE Triberg an dem Sebastian Wehrle in Schonach. Dieser Brief wurde in Triberg aufgegeben und mit Landpostmarken zu 1 und 3 Kr. frankiert. Die Nachnahme über eine Forderung von 6 Gulden , zu zahlen an den Severin Grißhaber von hier. Die Nachnahme war mit 10 Kreuzer Gebühren belastet. Tarif zu zahlen vom Empfänger: 3 Kr. Porto + 1 Kr. Provision. (Von Hirschmüller)

#### ÜBERSICHT 12 KR.



**Auflage** Eine Auflage mit 1.600 Blatt mit 160.000 Marken (geschätzt).

Bestand	31.08.1863 >	159.900 Marken
	30.12.1864 >	158.900 Marken
	29.04.1865 >	158.400 Marken
	03.01.1867 >	158.800 Marken
	Ende 1972	160.000 Marken
	Verkauft sind 1873	159.307 Marken

Farbe Schwarzer Druck auf gelbem Papier.

[Michel: Hellgrünlichgelb bis mittelgelb].

**Zähnung** 10

**Kennzeichen** Ziffern mit Rankwerk in schwarz auf gelbem

"dünnen" Papier.

Größe des Schalterbogens 100 Marken

*Verwendungsdauer* 01.10.1862 bis 14.07.1870

Verwendung als Portomarken für unfrankierte - und Nachnahmebriefe

nur im Landpostbezirk, wo auch der

Brief aufgegeben wurde.

Plattenfehler Siehe "Plattenfehlerhandbuch"

Besonderheit Halbierte – und geviertelte Marken, Frankaturen auf

Brief.

"Waldshut ist für die Philatelisten schon wieder interessanter. Rühren doch von dort her die echt gestempelten 12 Kr. – Landpostmarken. Und das kam so: Die Kreiskasse Waldshut – ursprünglich Spar – und Witwen – und Waisenkasse genannt – war seit den 60er Jahren beauftragt worden, die von den Gemeinden des Kreises zu erhebenden Umlagen zu den Kreisverbandskosten einzuziehen. Da pro 1.000 Gulden Steuerwert gewöhnlich 3 Kr. erhoben wurden und sämtliche Gemeinden des Kreises zusammen ein Vermögen von ca. 41 Millionen Gulden besaßen, hatten einzelne Gemeinden ganz hübsche Summen zu zahlen. Das Porto und die Postprovision für den Einzug wurden teils mit Freimarken und Barverrechnung, teils mit Portomarken verrechnet. Da hierbei für viele Orte mehr als 12 Kr. Porto herauskamen, wurden die 12 Kr. – Landpostmarken verwendet. Die meisten derartigen Stücke wurden mit dem Ortsstempel "Waldshut" – fast ausschließlich immer im Monat März – entwertet, einige allerdings auch mit Farbstift. Auch Halbierungen und Viertelungen leisteten sich das Postamt zu Waldshut." (Von Siegfried Simon, 1931)

Sammlung Gaston – Nehrlich. 1929 Köhler Auktion.

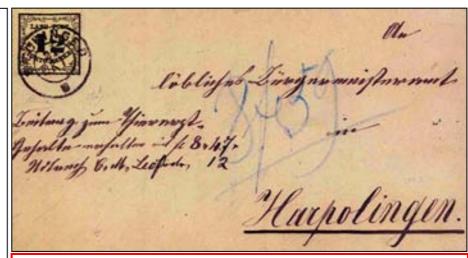
Müller – Mark Nr. 10

#### Prüfung:

Englert

#### Auktion:

Sammlung Bloch. Ausruf EUR 75.000,--+ Aufpreis.



Absender: Aus SäckingenZiel:Harpolingen/SäckingenMarke: Mi. Nr. LP3xDatum:1869.10.12.

**<u>Stempel</u>** : Typ *1(008 9 )* ,,schwarz".

Tarif : 3 Kr. Porto + 9 Kr. Nachnahmeprovision

**<u>Leitweg</u>**: Mit der Landpost (Fahrpost).

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3322 <u>**Besonderheit:**</u> Frankatur

#### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 11

Tarif nicht bestimmbar, normal 3 Kr., siehe Reg. Nr. 2079. Vielleicht wurden mehrere Briefe überbracht und diese zusammengefasst. Briefvorderseite!

#### Prüfung:

Willadt

#### Auktion:

72. Köhler, 1928, Los 774.



Absender: Aus Baden BadenZiel:LO Sinzheim/PE Baden-BadenMarke: Mi. Nr. LP3xDatum:186?.01.10.

Stempel : Nr. 8, Nebenstempel Nr. 4(008 7) "schwarz".

Tarif : ?, normal 3 Kr. oder 6 Kr. ab 1864.

**<u>Leitweg</u>** : Mit der Landpost.

**Reg. Nr.**: 3755 **Besonderheit:** Wertbrief!

**Datum:** 1869.01.13.

**Datum:** 1869.01.13.

#### **Beschreibung:**

Nur die Nachnahme mit Marken belegt! Müller Mark Nr. 14

#### Prüfung:

Willadt, Metzger

#### **Auktion:**



Absender: Aus Waldshut

Marke: Mi. Nr. LP3x

Stempel: Typ 5 "schwarz".

**Tarif** : 12 Kr. Nachnahmeprovision **Leitweg** : Mit der Landpost (Fahrpost).

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3756 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

#### **Beschreibung:**

Nur die Nachnahme mit Marken belegt!

#### Prüfung:

Brettl

#### **Auktion:**

Köhler 1985, Los Nr. 4075 Ausruf EUR 19.000,--Zuschlag EUR 75.000,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Waldshut

Marke
Stempel: Mi. Nr. LP3x(2)
: Typ 5 ,,schwarz".

**Tarif** : 3 Kr. Porto + 24 Kr. Nachnahmeprovision

**<u>Leitweg</u>**: Mit der Landpost (Fahrpost).

**Reg. Nr.**: 1435 **Besonderheit:** Frankatur

Handschriftliche Entwertung, geprüft "Seeger".

Absender: Aus Albbruck/Thiengen

Marke: Mi. Nr. LP3x

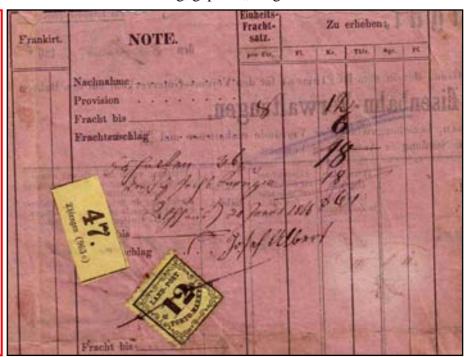
<u>Stempel</u>: Wägestempel und D. Kr. von Albbruck

<u>Tarif</u>: Porto – Sendung, 36 Kr. vom Empfänger, incl. 12 Kr. Landposttaxe.

<u>**Leitweg**</u>: Bahn – und Fahrpost.

**Reg. Nr.**: 3657

Besonderheit: Frankatur



#### Beschreibung:

1866 verwendetes Frachtbriefformular aus rosa getöntem Papier, verwendet für eine Eilgutsendung von Albbruck nach Dürenbühl bei der Brauerei Rothaus, bis Thiengen als Eisenbahnfrachtgut befördert. Das Formular trägt als Stempel der Aufgabestation ein Abschlag des DK Stpls. Albbruck 24 JAN, den Wiegestempel der GR. BAD. GÜTEREXPEDITION ALBBRUCK, sowie einen handschriftlichen Vermerk des Absenders: "soll dem Postomnibus bis Birkendorf übergeben werden, wenn nicht das Fuhrwerk von Dürenbühl in Thiengen ist. J. W." Auf der Rückseite befinden sich der Eingangsstempel GR. BAD. GÜTEREXPEDITION THIENGEN v. 25. JAN., der gelbe Aufkleber der Fahrpost in Thiengen, eine Aufschlüsselung der Gesamtbelastung des Kollis für die Gebühr bis zum Bestimmungsort einschließlich, sowie eine 12 Kr. Landpostmarke (Mi. Nr. LP 3). Welche diagonal mit schwarzem Federzug übergehend entwertet ist.

#### Befund:

Da das erwartete Fuhrwerk für den privaten Weitertransport ab Thiengen nicht eingetroffen war, ist die Sendung gemäß Weisung des Absenders als Poststück mit der Fahrpost weiterbefördert worden. Das Porto hierfür einschließlich der Bestellung war jedoch im ursprünglich ausgeworfenen Nachnahmebetrag nicht enthalten und konnte mit der Güterexpedition in Albbruck auch nicht verrechnet werden, ist also nach erhoben worden, und zwar im Betrage von 12 Kr. welche mit der Landpost – Portomarke verrechnet wurden.

Aus den Abfertigungs – und Eingangsstempeln, der Verwendung des gelben Aufklebers, der Deutung des Texts und der Aufschlüsselung der Nachnahme geht daher eindeutlich hervor, dass die Landpostmarke auf dem Frachtbrief gemäß Vorschrift und echt verwendet worden ist. Auch die Entwertung der Marke mittels Federzug in zeitgenössischer schwarzer Tinte halte ich für echt; diese Art der Entwertung ist häufig angewandt worden, obwohl eine Entwertung der Landpostmarken nicht durch Vorschrift zwingend vorgeschrieben ist.

#### **Erhaltung:**

Die Marke weist eine Aufklebefalte sowie mehrere Bugspuren durch Faltung des Frachtbriefes auf, sonst einwandfreie Beschaffenheit ohne Reparaturen. Ich habe den Frachtbrief und die Marke mit meinem Prüfzeichen signiert.

#### Wolfram Seeger, Prüfer

**Datum**: 1869.01.10.

**Datum:** 1868.03.05.

#### Beschreibung:

Porto nicht mit Marken belegt!

#### Prüfung:

#### Auktion:

125. Ebel. Ausruf EUR 13.000,-- + Aufgeld. 126. Fehr 1982 Ausruf EUR 14.000,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Waldshut

Marke : Mi. Nr. LP 2(2) + 3

Stempel : Typ 5 schwarz.

**Tarif**: Nachnahme Provision 18 Kr.

**Leitweg** : Landpost

**<u>Reg. Nr.</u>**: 1436 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

#### **Auktion:**



Absender: Aus Waldshut

Marke : Mi. Nr. LP 1x + 2y(4) + 3x

**Stempel**: Typ 5.

<u>**Farif**</u>: Provision 22 Kr., Porto 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost, Fahrpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3188 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

Müller-Mark Reg. Nr. 7

#### Prüfung:

Seeger

#### Auktion:

72. Köhler 175. Grobe von 1979 Los Nr. 1632 Ausruf EUR 12.000,- + Aufgeld.. 299. Köhler Los Nr. 7197, Ausruf EUR 15.000,--+ Aufgeld.



**Absender**: Aus Waldshut Marke : Mi. Nr. 1x + 2x(2) + 3x

**Stempel**: Typ 5.

Tarif : 19 Kr. Provision. **Leitweg**: Landpost **Reg. Nr.** : 1437

**Besonderheit:** Frankatur

**Datum:** 1868.03.05.

#### **Beschreibung:**

Sehr selten! Anzahl der Marken 43 Kr. also fehlt eine 12 Kr. - Marke!

#### Prüfung:

#### Auktion:

263 Köhler Sammlung Boker 12.11.1988 Los Nr. 34; Zuschlag EUR 31.000,-- + Aufgeld.



**Absender**: Aus Waldshut **Marke** : Mi. Nr. 1(4) + 2 + 3(3)

**Stempel**: Typ 5.

Tarif : Nachnahme 54 Gulden 29 Kr. aufgerundet 55 Gulden; folglich 55 Kreuzer Provision!! Siehe auch die Differenz zwischen 55 fl. 24 zu 54fl. 29 = 55 Kr. 2 kr. Bestellgeld, da Fahrpost!

**<u>Leitweg</u>**: Landpost Fahrpost

**Reg. Nr.** : 1452

**Besonderheit:** Frankatur

**Datum:** 1869.01.13.

Repariert, untere 12 Kr. Marke war nur zur Hälfte vorhanden!

Müller - Mark Nr. 4

#### Prüfung:

#### **Auktion:**



Absender: Aus WaldshutZiel: Weilheim/WaldshutMarke: Mi. Nr. 1(2) + 2(2) + 3(4)Datum: 1869.01.13.

**Stempel**: Typ 5.

Tarif: Nachnahme 55 Gulden 36 Kr. aufgerundet 56 Gulden; folglich 56

Kreuzer Provision

**<u>Leitweg</u>**: Landpost Fahrpost

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3753 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

#### **Beschreibung:**

Repariert, obere 12 Kr. Marke war nur zur Hälfte vorhanden!

Ausgewechselt ohne Stempel.

Müller – Mark Nr. 1

#### Prüfung:

#### Auktion:



<u>Absender</u>: Aus Waldshut <u>Marke</u>: Mi. Nr. LP3(6) Ziel:LO Birndorf/Waldshut Datum: 1869.01.13.

**Stempel**: Typ 5.

Tarif : Nachnahme 71 Gulden 6 Kr. Provision > 72 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost Fahrpost

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3754 **<u>Besonderheit:</u>** Frankatur

**Datum:** 186?.04.6.

#### **Beschreibung:**

Prüfung:

Auktion:



<u>Absender</u>: Aus Waldshut <u>Marke</u>: Mi. Nr. 1x + 2x(2) + 3x

**Stempel**: Typ 5 schwarz.

**Tarif**: Provision 16 Kr. + 3 Kr. Porto + 2 Kr. Botenlohn.

**<u>Leitweg</u>**: Landpostbezirk, Fahrpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 2637 <u>**Besonderheit:**</u> Frankatur

#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

Stegmüller

#### **Auktion:**

228. Interphila 11.2001, Zuschlag Euro 65.000,--+ Aufgeld.



<u>Absender</u>: Aus Waldshut <u>Marke</u>: Mi. Nr. LP1x+2y(2)+3x(2) Ziel: Nöggenschwihl/Waldshut

**Datum:** 1869.01.10.

**Stempel**: Typ 5.

<u>Tarif</u>: Nachnahme 30fl.47Kr. > 31 Kr. Provision + 2 Kr. Zustellgebühr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost, Fahrpost.

#### Prüfung:

Englert

#### Auktion:

688, Zuschlag Euro 12.000,--+ Aufgeld. Erhardt Sammlung Koch 14.12.1989 Los Nr. 8243, Zuschlag Euro 15.000,--+ Aufgeld. 47. Feuser Mai 2000, Los Nr. 122, Zuschlag Euro

12.000,--+ Aufgeld.

22. Kruschel 1985 Los Nr.



Marke LP3x, Reg. Nr. 1242,, Briefstück, Stempel Nr. 1(0134)

#### **Beschreibung:**

Reg. Nr. bei Müller – Mark: 35c

#### Prüfung:

Brettl

#### Auktion:

59. Erhardt, 1996, Los 67, Ausruf EUR 5.000,--+ Aufgeld. Auktion Höflich 1998, Los 319, Ausruf EUR 15.000,--+ Aufgeld. LAND POST OF THE P

Reg. Nr. 3191

Landpost-Portomarken: 12 Kr. schwarz/gelb, tadelloses Exemplar auf Briefstück mit klar und sauber aufgesetztem L2 ADELSHEIM. Die Marke ist erstklassig zentriert sowie gezähnt und befindet sich in vollkommen frischer, ursprünglicher Erhaltung. Es liegen ausführliche Atteste von Dr.Ehret, Frey und Wolfram Seeger vor, die Qualität und Echtheit bestätigen, zusätzlich Signaturen von Willadt und Kruschel. Nach neuesten Forschungsergebnissen ist der Stempelabdruck jedoch insgesamt etwas zu fett, zeigt aber keinerlei Abweichungen zum Originalstempel (ausführlicher Befund Brettl).

Mi. P3x Δ

Erheurelt, 59, 4946

DM (10.000, -)

22

#### Prüfung:

Brettl

#### Auktion:

72. Ladewig 1977 Los Nr. 7703 Ausruf EUR 7.500,-- + Aufgeld Chiani 05.2003, Zuschlag EUR 5.300,-- + Aufgeld.



Absender: Aus PfullendorfZiel:Marke: Mi. Nr. P3HDatum: 186?.

**Stempel** : Typ *1(110 4)* ,,schwarz".

<u>Tarif</u>: Porto 3 Kr. + Provision 3 Kr., oder mit der Fahrpost 6 Kr.

**<u>Leitweg</u>** : Landpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 1426 **<u>Besonderheit:</u>** Halbierung

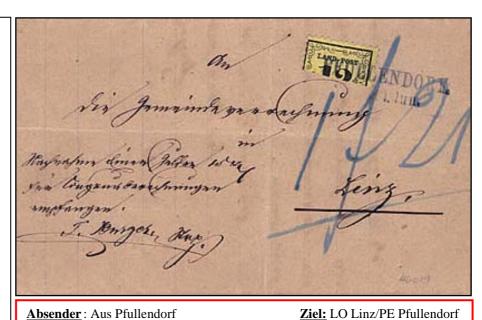
#### **Beschreibung:**

Im Postmuseeum.

#### Prüfung:

Muss geprüft werden!

#### **Auktion:**



Absender: Aus Pfullendorf
Marke: Mi. Nr. P3H
Stempel: Typ 1(110 4) "blau".

Tarif : Porto 3 Kr. + 2 Kr. Provision?

<u>Leitweg</u>: Landpost. **Reg. Nr.**: 4304

**Besonderheit:** Halbierung

**Datum:** 186?.06.?

**Ziel:** Linz

**Ziel:** ?

**Datum:** 186?.03.?.

**Datum:** 186?.03.14.

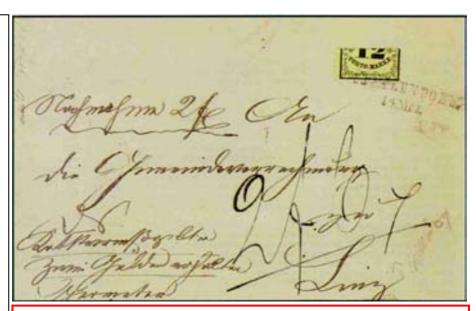
#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

Muss geprüft werden.

#### Auktion:

Köhler Sammlung Pforzheim 1994, Los 124; Ausruf EUR 9.000,-+ Aufgeld



Absender: Aus Pfullendorf Marke : LP32H

Stempel : Typ 2(110 5) "schwarz".

Tarif : Porto 3 Kr. + 3 Kr. Provision?

Leitweg : Brief - Landpost.

**Reg. Nr.** : 1776 **Besonderheit:** Landpost

#### Beschreibung:

#### Prüfung:

Prüfung durch die ARGE. Sollte nochmals neu geprüft werden.

#### Auktion:

163. Grobe 10.1975 Ausruf EUR 10.000,--+ Aufgeld.



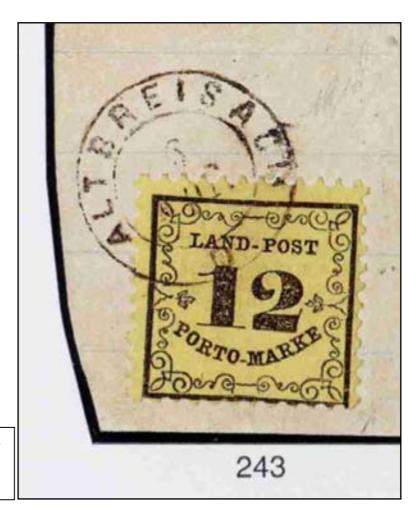
Absender: Aus Pfullendorf

Marke : LP3x **Stempel**: Typ 4,,schwarz".

Tarif : ?

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

Reg. Nr. : **Besonderheit:** Landpost



LP3x von Altbreisach. Reg. Nr. 2012. Marke 12 Kr. 48. Feuser 11. 2000, Los Nr. 122, Zuschlag EUR 11.000,--+ Aufgeld. Siehe auch zu diesem Thema 12 Kr. Landpost: Müller – Mark "Alt – Deutschland unter der Lupe, BADEN.



Wolfach, 23. Dez. Reg. Nr. 3288, LP 3x. Auktion 29. Schneider, Essen, 01.1979, Los 2201. Muss geprüft werden! Bisher 4 Stück mit diesem Stempel bekannt!



Wolfach, 23. Dez. Reg. Nr. 3839, LP 3x. Auktion 108. Felzmann, 10.2004, Los 5373, Ausruf EUR 7.500,-- + Aufgeld. Bisher 4 Stück mit diesem Stempel bekannt! Gepr. Brettl, Stegmüller.



Wolfach, 23. Dez. Reg. Nr. 3547, LP 3x. Auktion Chiani, 05.2003, Los 2075, Zuschlag EUR 2.400,--+ Aufgeld. Bisher 4 Stück mit diesem Stempel bekannt!



Reg. Nr.: 3732; Blockstück, LP 3x mit Stempel "Waldshut" Typ 5. Auktion 5. Kruschel, 03.1975, Los 371, Zuschlag EUR 13.800,-- + Aufgeld. Gepr. Seeger.



Reg. Nr.: 4138; Blockstück, LP 3x mit Stempel "Waldshut" Typ 5. Datum 4. März. LP 3x. Gepr. Brettl, Auktion Neumann, Bremen, 2005, ausruf EUR 13.600,-- + Aufgeld. Müller-Mark Nr. 35a



**<u>Datum:</u>** 186?.?.04. <u>**Marke:**</u> Mi. Nr. LP 3x. <u>**Stempel:**</u> Typ 5 "schwarz "Waldshut". <u>**Reg. Nr.:**</u> 3190.



Mi. Nr. 3x, mit Stempel "90" aus Merchingen. Gepr. Stegmüller. Noch auf einem Paar bekannt, 49. Köhler 1929, diese hier abgebildete Marke ist das linke Stück des Paares; da rechte ist verschollen. Reg. Nr. Auktion Hobbyphilatelie 15.11.2005, Los 1051, Ausruf EUR 6.500,-- + Aufgeld. Reg. Nr. 4305



Aus dem Katalog von Köhler 1929, Los 288, Ausruf 3.000,-- Mark.

#### 12 Kreuzer Landpost-Marken

Hierüber befindet sich im Rundschreiben der ARGE BADEN vom Januar 1957 folgende Ergänzung:

Die große Seltenheit echt gebrauchter 12 Kr. - Marken von Baden ist bekannt. Wie gering der Verbrauch dieser Marken tatsächlich auch war, geht aus den amtlichen Verfügungen hervor, die sich mit der Zurückziehung der 12 Kr. - Marken wegen ihrer geringen Verwendungsmöglichkeit befasst.

Bereits 1867 wurde die Postexpedition Meßkirch ermächtigt, einen "zu hohen Vorrat" von 6 Bogen (= 600 Stück) 12 Kr. Portomarken an die Hauptniederlage der Freimarken in Karlsruhe zurückzuliefern. Von der Postexpedition Oberlauchringen werden Anfang September 1867 200 "unbrauchbare" Stücke zurückgeliefert, die sogleich verbrannt werden. Die Postexpedition Ludwigshafen liefert Ende Dezember 1867 100 "unverwertbare" Stücke ab. Anfang April 1868 wird der Posthalterei Ernstthal, bei der "kein Landpostdienst besteht und unfrankierte Lokalbriefe fast gar nie vorkommen", genehmigt, 95 "vollständig unverwertbare" Stücke an das Postamt Heidelberg abzugeben. Ende Oktober 1868 liefert die Postexpedition Renchen 200 Stück ab, die wiederum "weil völlig zerrissen" sogleich vernichtet werden.

Spätere gleichartige Anträge anderer Postexpeditionen werden dagegen zunächst wieder abgelehnt. So richtet die Postexpedition Zell a. H. im Oktober 1868 an das Postamt in Offenburg "die bescheidene Anfrage, ob wohl dieselbe geneigt wäre, bei hoher Direktion die Anfrage zu stellen, dass wir unseren Vorrat von 200 Stück 12 Kr. Portomarken, welche wir, ohne ein Stück verbraucht zu haben, schon lange Jahre besitzen..... nicht auch einliefern dürften."

Dem Antrag wurde von der Direktion nicht entsprochen mit der Begründung, dass der Einzug der Portomarken zu 12 Kr. nicht beabsichtigt sei. Im Oktober 1868 meldet die Postexpedition Säckingen durch das Postamt Waldshut einen entbehrlichen Bestand von 270 Stück an. (Lieferte aber am 30.3.1870 nur noch 250 Stück ab.)

Ende Oktober 1868 stellte die Postexpedition Neckarbischofsheim durch das Postamt Heidelberg außer 6 Kr. Umschläge einen Bestand von 200 Stück zur Verfügung, "welchen wir seit Einführung (1862) von einem Quartal auf das andere übertragen, auch hier keine Abnahme". Im Dezember 1868 bittet die Postexpedition Oberlauchringen das Postamt Waldshut, sich dafür verwenden zu wollen, dass ein Restbestand von 77 Stück abgeliefert werden dürfe, "weil solche für den Landpostdienst wegen der Höhe des Portobetrages nicht mehr in Verwendung kommen." Diese Anträge wurden von der Direktion in Karlsruhe jeweils mit der Begründung abgelehnt, der Einzug dieser Markengattung "sei nicht beabsichtigt". Eine allmähliche Sinnesänderung ist also unverkennbar. In der Folge wurden dann auch die 12 Kr. - Portomarken nach einem Aktenvermerk anscheinend jeweils im Anschluss an Dienstvisitationen bei den Postanstalten zurückgezogen.

So sandte Ende April 1869 ein:

Postexpedition	Durlach	12 Bogen
"	Weingarten	1 "
"	Dürrheim	1 "
"	Griesbach	96 Stück
Posthalterei	Lichtenau	2 Bogen
"	Peterstal	2 "

Die weiteren Einsendungen ab Juni 1869 finden sich in einem Verzeichnis dargestellt. Die darin eingesandten Bestände, insgesamt 11.829 Stück, wurden am 23.7.1870 verbrannt.

Allgemein zurückgezogen wurden die 12 Kr. - Portomarken erst im folgenden Jahre. Veranlassung hierzu gab ein Bericht des Postamtes Stockach vom 10.1.1871, nach dem die Posthalterei Stetten "seit Einführung der Portomarken davon 200 Stück zum Werte von 12 Kr. pro Stück besitzt, von welcher noch nicht ein einziges Stück zur Verwendung gekommen ist". Der Bericht schließt mit dem Vorschlag, "den Einzug dieser Gattung Portomarken auch bei den übrigen Poststellen diesseitigen Bezirks in geneigteste Erwägung zu ziehen, da bei allen sonstigen ebenfalls ein Abgang nicht wahrzunehmen ist, und die Portomarken von 1 Kr. und 3 Kr. das Bedürfnis in jeder Richtung hin zu decken vermögen."

Auf diesen Bericht hin erging endlich am 13.1.1871 folgender "Direktionsbeschluß":

#### "I. An die Gr. Postämter rep. Post- und Eisenbahnämter.

Nachdem von den Portomarken die Sorte zu 12 Kr. nur wenig benutzt wird, sind die Postanstalten aufgefordert, diese Marken an die Hauptniederlage der Freimarken einzusenden." Nach der Aufstellung kamen insgesamt 27.527 Stück zur Rücklieferung. Die eingesandten Marken wurden bis auf 25 Stück, deren Verbleib nicht zu ersehen ist, Ende April 1871 bei der Hauptniederlage der Freimarken verbrannt.

Auffällig ist, dass eine ganze Anzahl von Postanstalten hier nicht genannt wird. Dies ist vielleicht damit zu erklären, dass bestimmte Postanstalten von vornherein keine 12 Kr. Portomarken erhalten hatten, z.T. auch damit, dass in dem einen oder anderen Falle ein Aktenvermerk über die vorzeitige Rücklieferung fehlt. So vermisst man u. a., auch die Postexpedition Steinen, von der die - nach Simon etwas zweifelhaften - 12 Kr. Viertelungen bekannt sind.

Unterstellt man, was wahrscheinlich ist, dass die Auflage 200.000 Stück betragen hat, so kommt man zu folgendem Ergebnis:

Die Hauptniederlage für Freimarken in Karlsruhe besaß am 31.8.1863, also ein knappes Jahr nach der ersten Verteilung der Portomarken noch 159.900 Stück. Ende 1871 waren nach allen Zu- und Abgängen insgesamt 160.000 Stück vorhanden. Nachweisbar verbrannt wurden insgesamt 39.216 Stück, so dass ein mutmaßlicher Verbrauch von 784 Stück verbleibt; ein Zahl, die keineswegs unwahrscheinlich ist.

Lindenberg hatte vermutet, dass die Landpostmarken schon im Juli 1870 allgemein zurückgezogen worden seien. Dies ist nicht richtig, wie aus dem Bericht aus Stockach hervorgeht (10.1.1871).

Vorzeitig aus dem Verkehr gezogen wurden durch die Verfügung vom 13.1.1871 nur die 12 Kr., während eine förmliche Zurückziehung der 1 und 3 Kr. - Portomarken bis zum Übergang des Badischen Postregals an das Reich, das ist bis zum 1.1.1872, nicht geschehen ist.

#### Kauf und Verwendung der Marken

Die Marken waren am Postschalter für das Publikum **nicht** käuflich zu erwerben und wurden grundsätzlich nur vom **Landpostboten** für unfrankierte Sendungen (Porto, Bestellgeld, Nachnahme und Landpostzustellgebühren) nach und von Landorten auf die ausschließlich der Landpostbeförderung unterliegenden unfrankierten Briefe und Fahrpostsendungen, rückseitig aufgeklebt und entwertet. Dieser Betrag wurde dann vom Empfänger erhoben. Sie dienten also ausschließlich nur für Verrechnungszwecke.

"Bei den der gewöhnlichen Postbeförderung unterlegenen Fahrpostsendungen nach Landorten, wofür die Bestellgebühr bei der Aufgabe nicht bezahlt wurde, hat die Aufgabepoststelle den der Bestellgebühr entsprechenden Betrag von Portomarken auf die Rückseite aufzukleben.

Wenn jedoch bei solchen Fahrpostsendungen die Bestellgebühr bei der Aufgabe der Sendungen bezahlt und der Abgabestelle daher schon als Weiterfranko vergütet wurde, so hat dieselbe den dieser Gebühr entsprechenden Betrag von **Freimarken** auf die Rückseite der Sendung aufzukleben" (Verordnung vom 26.9.1862).

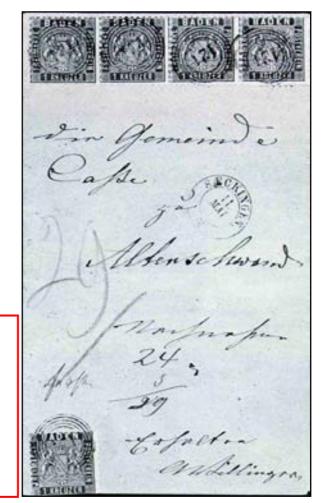
#### **Entwertung**

Vorschriften über die Markenentwertung bestanden nicht. Ein Großteil der Marken wurden vom Landpostboten in Ermangelung des Poststempels unterwegs, wenn kein Postamt angelaufen wurde, mit Tinten- oder Blaustiftstrich oder überhaupt nicht entwertet. Um zu entscheiden, ob eine Strichentwertung als echt gebraucht gelaufen und bewertet werden kann, bedarf es einer dokumentarischen Beweisführung, d.h., der Brief muss alle Begleitumstände erkennen lassen, dass eine Landpostzustellung tatsächlich stattgefunden hat. Aufgabe- und Bestimmungsort sind unerlässliche Beweise, ebenso die Austaxierung, die in ihrer Höhe, entsprechend der Entfernung und des Gewichtes immer handschriftlich vorgenommen und auf dem Poststück in ganz großen Zahlen, gut sichtbar, aufgetragen werden musste. Lose Marken mit Strichentwertungen gelten als ungebraucht und aufgrund der großen Restbestände der Landpostmarken in Baden als nachträglich gefertigt und wertlos.

#### Bewertung der 12 Kreuzer-Marke

Bei einer ganzen 12 Kr.-Landpostmarke kommt als letzte Beweiskraft noch hinzu, dass auf Grund des Verzeichnisses über die Rückgabe dieser Marke an die Zentrale, eine ziemlich genaue Angabe gemacht werden kann, wieviele dieser Marken das einzelne Postamt überhaupt verbraucht hat. Nachentwertete Marken tauchen immer wieder auf.

Knapp über 100 Werte wurden zwischenzeitlich auf Brief, Briefstücken, Nachnahmebelegen und auch lose aufgelistet, die allen Kriterien der einwandfreien Verwendung genügen.



**Absender**: Aus Säckingen.

**Ziel** : Altenschwand/Säckingen

 Marke
 : Mi. Nr. 13a(5)

 Datum
 : 186?.05.11.

 Stempel
 : Nr. "121" schwa

: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel Typ 5.

Tarif : 3 Kr. Porto + Provision 2 Kr. Leitweg : Landpostpost; (Briefpost)

**Reg. Nr.** : 3445

**Besonderheit:** An Stelle von Landpostmarken!

Auktion Erhardt, Sammlung Koch.

#### HALBIERTE 12 Kr. - LANDPOSTMARKE

(In einer Veröffentlichung im Rundschreiben Nr. 101 der ArGe BADEN schreibt Junium):

"Wie ist nun die Halbierung dieser Marke entstanden? Bei den gefundenen Briefen mit diesen halben Marken handelt es sich um Nachnahmebelege aus den Jahren 1864 - 66 mit dem Fünfringnummernstempel 121 und dem Zweikreis Ortsstempel "Säckingen" entwertet. Die Marken können sowohl waagerecht wie diagonal halbiert sein. Sämtliche Belege aus Säckingen zeigen die gleiche charakteristische Handschrift des Buchbinders Villinger, der seinen Wohnsitz dort inne hatte und seinerzeit für den Ort Säckingen, und für die umliegenden Gemeinden Buchbinderarbeiten tätigte. Seinen Arbeitslohn hat er mit der Rücksendung der gebundenen Belege durch Postnachnahme bei den einzelnen Gemeinden erhoben. Deshalb sind auch alle Postbelege an die Zehnt - Verrechnungsstelle, Vogteikasse oder Ortskasse gerichtet. Der Nachnahmebetrag von 36 oder 48 Kr. oder mehr war neben der Post- und Nachnahmegebühr von 6 Kr. der Arbeitslohn. Es ist nun zu vermuten, dass wiederholt beim Postamt Säckingen die 3 Kr. Landpost-Marken ausgegangen waren und deshalb der Schalterbeamte kurz entschlossen eine 12 Kr. je nach Lust und Laune waagerecht oder diagonal halbiert und als 6 Kr. - Frankatur verwendete. Vielleicht wollte der Postbeamte auch von seinem großen Bestand an 12 Kreuzer -Landpost - Marken herunterkommen, da diese so gut wie nicht gebraucht worden war. Von der Großherzoglich Badischen Post wurden die Stücke nicht beanstandet und erhielten auch kein Nachporto. Die Halbierungen sind somit stillschweigend von der Post geduldet und anerkannt worden. Die von dem Ort Säckingen stammenden Belege sind unumstößliche echte Bedarfsstücke.

Von Pfullendorf gibt es außer Säckingen nur eine einzige Halbierung auf großem Briefstück, waagerechte untere Hälfte mit dem Ortsstempel in Balkenform."

#### Tarif der halbierten 12 Kr. – Briefe von Säckingen

Betrachtet man nun die wenigen erhalten gebliebenen Briefe, dann fällt auf, dass sie fast alle von dem Buchbinder "Villinger" stammen, wie auch schon im Bericht zuvor bemerkt. Die Briefadresse nebst der Nachnahmegebühr und Unterschrift stammen von ein und derselben Person. Lediglich der Postbeamte im Postamt Säckingen setzte die Taxe unter den Nachnahmebetrag. Fast durchweg sind dies 6 Kreuzer! Wie nun dies?

Der Posttarif im Landpostbezirk ab 1.10.1862 betrug durchweg 3 Kreuzer. Bei der Nachnahme allerdings wurde differenziert.

#### a) Briefpost

```
Bis Ende 1866: Bis 20 Kr. Nachnahme = 1 Kr. Provision

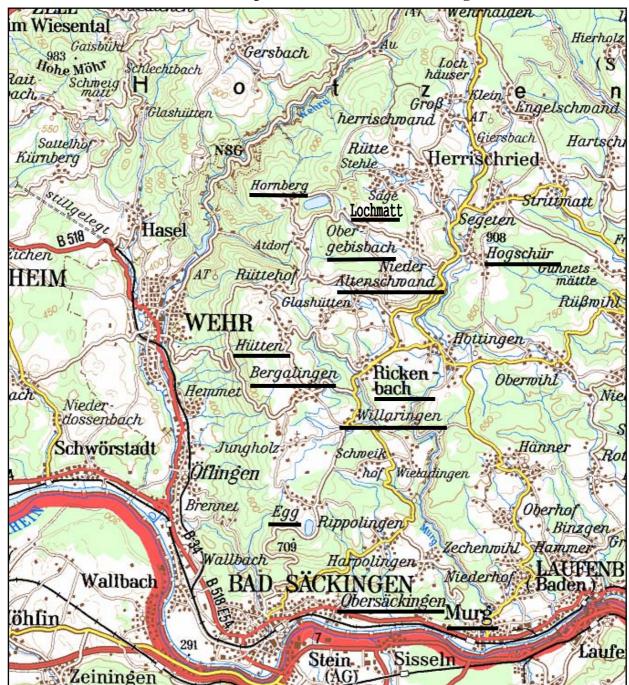
Über 20 Kr. bis 40 Kr. = 2 Kr. Provision

Über 40 Kr. bis 3 fl. = 3 Kr. Provision
```

#### b) Fahrpost im Landpostbezirk

Minimal – Satz bis 60 Kr. > 3 Kreuzer, darüber hinaus pro Gulden zusätzlich 1 Kreuzer.

Bei dem Brief mit Reg. Nr. 1432 betrug die Nachnahme 36 Kr. Entweder wurde dieser Brief mit der Fahrpost befördert, oder er ist "pauschal" taxiert worden. Die übrigen Briefe, z. B. Reg. Nr. 1428, mit Nachnahme über 1 fl. müssten folglich mit der Briefpost "gelaufen" sein. Von besonderem Interesse ist der unten abgebildete Brief, Reg. Nr. 3445\*, die Nachnahmehöhe liegt bei 24 Kr., das Porto 3 Kr. und die Provision errechnet sich auf 2 Kr., zusammen also 5 Kr. oder 29 Kr. erhielt der Herr Villinger als Postvorschuss, als er den Brief in Säckingen aufgab.



Halbierte Landpostmarken 12 Kr. von Säckingen

Die Landorte von Säckingen, welche in den Briefen aufgeführt sind.

#### Registrierte Briefe

(Stand Sept. 2003)

Marke	Von	nach	Nachnahme	Reg. Nr.	Datum
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Rickenbach	1fl. 6Kr.	2680	186?.0?.0?.
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Hütten	54 Kr.	1427/50bM.M	186?.05.11.
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Obersäckingen	1fl. 6Kr.	2345	186?.07.27.
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Altenschwand	1fl 18 Kr.	1243	186?.08.28.
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Hogschür	48 Kr.	3159*/46M.M	186?.08.28.
LP3xH oberer Teil	Säckingen	Willaringen	54 Kr.	3750*	186?.07.27.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Murg	1fl. 18 Kr.	1645/55M.M	1864.09.06.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Rickenbach	1fl. 6 Kr.	2680	
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Bergalingen	1fl. 6Kr.	1449	1864.08.28.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Lochmatt	42 Kr.	1432	186?.10.14.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Hornberg	48 Kr.	1431	186?.10.12.?
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Obergebisbach	48 Kr.	1611	186?.10.17.?
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Willaringen	54 Kr.	1429	1864.07.27.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Hogschür	1 fl. 6 Kr.	1995	186?. 08.28.
LP3xH unterer Teil	Säckingen	Schweighof	48 Kr.	3751*	186?. 0?.0?.
LP3xD unterer Teil	Säckingen	Egg	54 Kr.	1241/64M.M	186?.10.07.
LP3xD unterer Teil	Säckingen	Jungholz	54 Kr.	1430/62M.M	1866.10.07.
LP3xD unterer Teil	Säckingen	Wieladingen	48 Kr.	3752*	186?.0?.0?.
LP3xD oberer Teil	Säckingen	Obersäckingen	1 fl. 34 Kr.	1428	1863.06.08.
LP3xD oberer Teil	Säckingen	Wickartsmühle	48 Kr.	3740*/65aM.M	1866.10.07.
LP3xD oberer Teil	Säckingen	Hornberg	54 Kr.	1433	1866.12.09.
LP3xD oberer Teil	Säckingen	Willaringen	54 Kr.	1994	1866.10.07.

#### **Tarif**

Mit einer Verfügung vom September 1862 wurden "Portomarken" eingeführt, welche jedoch nur innerhalb eines Landpostbezirkes verwendet werden durften, für unfrankierte Briefe und Fahrpostsendungen. Der Tarif betrug nun bis Ende 1871 einheitlich 3 Kreuzer. (Siehe Verordnungsblätter der Direkt. der Großh. Posten und Eisenbahnen, "Rote Reihe".)

#### Nachnahmeprovision für die Briefpost!

Nahnahme bis Ende 1866: Bis 40 Kr. = 2 Kr., über 40 Kr. bis 3fl. = 3 Kr. Ab 1.1.1867 bis 31.12.1867 > Provision 1 Kr. bis 1 fl., darüber 2 Kr. Ab1.1.1868, pro 1 fl. > 1 Kr. Provision.

#### Nachnahmeprovision für die Fahrpost!

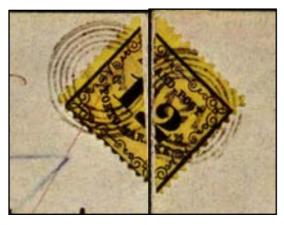
Minimalsatz 3 Kr., sonst je Gulden 1 Kr. zusätzlich!

Wie es scheint wurden im Jahre 1864 die Marken halbiert, im Jahre 1866 dagegen diagonal geteilt. Vermutlich war Säckingen auch nicht durch Aversen von der Taxe "befreit". Immerhin lieferte das Postamt Säckingen am 30.03.1870 > 250 Landpostmarken zu 12 Kr. an die Zentralkasse in Karlsruhe zurück.

## Warum ist die halbierte 12 Kr. - Marke von der Post nicht beanstandet und mit Nachporto belegt worden?

Wie die Abbildungen 5, 6, 7, 8 und 9 zeigen, handelt es sich immer um Nachnahmebelege aus den Jahren 1864 - 66 mit dem Fünfringstempel-Nummernstempel 121 und dem Zweikreis Ortsstempel "SAECKINGEN", waagrecht und diagonal halbiert, einmal die obere, dann die untere Hälfte der Marke. Sämtliche Belege aus dem Ort Säckingen zeigen die gleiche charakteristische Handschrift des Buchbinders Villinger, der seinen Wohnsitz dort innehatte und seinerzeit für den Ort Säckingen und für die umliegenden Gemeinden Buchbinderarbeiten tätigte.

Er hat je nach Umfang zum Jahres-, Halbjahres - oder Vierteljahresabschluss die Rechnungen und Belege, die in einer Bürgermeisterei täglich anfallen und amtlich aufbewahrt werden müssen, in Handarbeit mit Nadel und Faden zu Büchern binden müssen. Seinen Arbeitslohn hat er mit der Rücksendung der gebundenen Belege durch Postnachnahme bei den einzelnen Gemeinden erhoben. Deshalb sind auch alle Postbelege an die Zehnt - Verrechnungsstelle, Vogteikasse oder Ortskasse gerichtet. Diesem Umstand verdanken wir die echt gebrauchten Halbierungen. Die unterschiedlichen Stempeldaten Mai, Juli, Oktober oder Dezember lassen erkennen, dass Villinger das ganze Jahr hindurch Buchbinderarbeiten für die Gemeinden verrichtete. Der Nachnahmebetrag von 36 oder 48 Kreuzer oder mehr war, neben der Post - und Nachnahmegebühr von 6 Kreuzer, der Arbeitslohn. Es ist zu vermuten, dass wiederholt beim Postamt Säckingen die 3 Kreuzer - Landpost - Marken ausgegangen waren und deshalb der Schalterbeamte kurz entschlossen eine 12 Kreuzer – Landpost - Marke je nach Lust und Laune waagrecht oder diagonal halbiert und als 6 Kreuzer Frankatur verwendete. Vielleicht wollte der Postbeamte auch von seinem großen Bestand an 12 Kr - Marken herunter kommen, da diese Marke so gut wie nicht gebraucht worden war. Von der Großherzoglich Badischen Post wurden die Stücke nicht beanstandet und nicht mit Nachporto belegt, was die einzelnen Abbildungen deutlich zeigen. Die Halbierungen, sind somit stillschweigend von der Post geduldet und anerkannt worden. Damit hat Villinger mit seinen Buchbinderarbeiten der philatelistischen Nachwelt eine wertvolle u. reizende Seltenheit, mit vielen Unbekannten, unwissend geschenkt. Die von dem Ort Säckingen stammenden Belege sind unumstößliche echte Bedarfsstücke.



Reg. Nr. 1430 + 3740

Nachdem alle Halbierungen aufgelistet und in "Altdeutschland unter der Lupe" abgedruckt und teilweise abgebildet sind, erkennt man, dass oft auf zwei nebeneinander liegenden Nachnahmebelegen eine 12 Kr. LP - Marke platziert, entwertet und dann erst auseinander geschnitten wurde, so dass praktisch kein Stempelabdruck über die Schnittlinie hinaus gehen konnte. So ist es zu erklären, dass die halbierte Marke genau an der Briefkante sitzt und der Stempel nicht über die Schnittlinie hinweg gehen konnte. Typisch dafür sind die Belege der Register - Nummern 50b, 50d und 50e mit den Nummern 51, 53, 59 und 65, die genau zusammen passen, und deren Pendant sind. Soweit die Erklärung und Erläuterung über die Poststempel, die nicht über die Schnittlinie der Marke hinweg gehen und von "Müller-Mark" so gedeutet und beschrieben worden sind, nach seinem Dafürhalten hieb - und stichfeste Argumente bilden und einleuchtend sind.

(ARGE – Rundschreiben Nr. 101 Seite 151 von Karl Junium)

Franko - Briefe aus Säckingen in die Landgemeinden



Absender: Aus Säckingen Ziel: Altenschwand/S.

Marke : Mi. Nr. 13a(5)
Datum : 1864.05.11.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 2 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 3749 **Besonderheit:** Frankatur

#### **Beschreibung:**

Der Absender Villinger streckte das Porto + Provision vor und erhielt dafür die kpl. Summe von 29 Kr. Waagerechter 4er – Streifen.

#### Prüfung:

#### Auktion:

Erhardt, Sammlung Koch, 12.1989, Los 8148, Zuschlag EUR 1.200,-- + Aufgeld..



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Marke</u>: Mi. Nr. 13c?(3) + 18

**<u>Datum</u>** : 1864.04.16.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 3322 **Besonderheit:** Frankatur

#### Beschreibung:

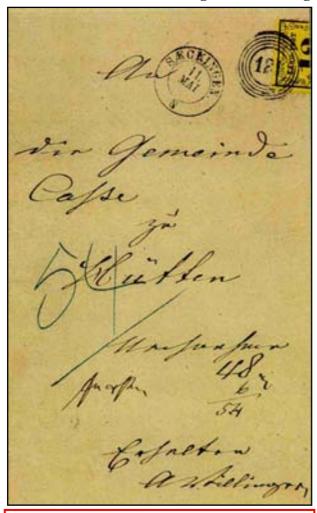
Sammlung H. J. Siehe Reg. Nr. 3749

Prüfung:

#### **Auktion:**

<u> -</u>

# Obere und untere Halbierungen von Säckingen



Absender: Aus Säckingen Ziel: Hütten/Säckingen

Marke : Mi. Nr. LP3xH "obere Hälfte"

**Datum:** 1862-67.05.11.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 1427 **<u>Besonderheit:</u>** Halbierung

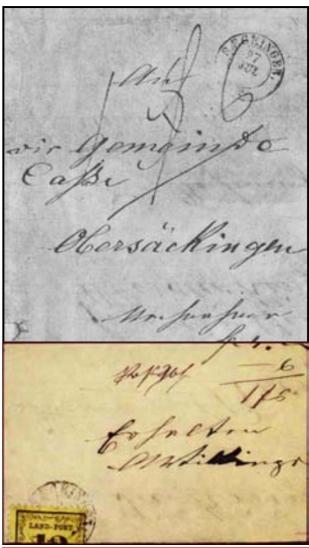
# **Beschreibung:**

Reg. Nr. 64 bei Müller Mark.

#### Prüfung:

# Auktion:

299. Köhler, Ausruf EUR 9.203,-- + Aufgeld 150. Pfannkuch 1996, Los 35, Ausruf EUR 13.000,--+ Aufgeld.



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> ?/O.Säckingen

Marke : Mi. Nr. LP3xH "obere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 186?.07.27. **<u>Stempel</u>** : Typ **5** schwarz.

Tarif : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

Reg. Nr. : 2345 Besonderheit: Halbierung

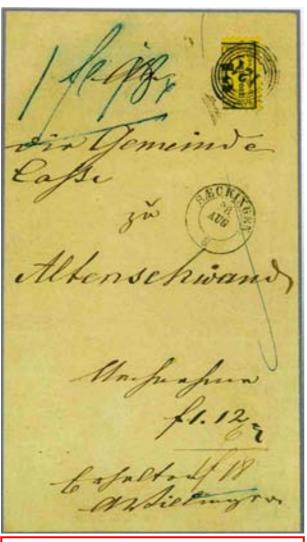
#### **Beschreibung:**

Vermutlich die obere Hälfte von Reg. Nr. 1429

#### Prüfung:

#### **Auktion:**

13. Schwenn, 12.1967, Los 1022, Ausruf EUR 10.000,-- + Aufgeld.





<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Altenschwand/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "obere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 1862-67.08.28.

**Stempel**: Nr. "121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>** : Landpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 1243 **<u>Besonderheit:</u>** Halbierung

Absender: Aus Säckingen Ziel: Hogschür/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "obere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 1862-67.08.28.

**Stempel**: Nr. "121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

<u>Tarif</u> : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>** : Landpost.

Reg. Nr. : 3159 Besonderheit: Halbierung

### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 49.

#### Prüfung:

#### Auktion:

118. Corinphila 24.10.1999; Zuschlag EUR 14.800,-incl. allen Gebühren

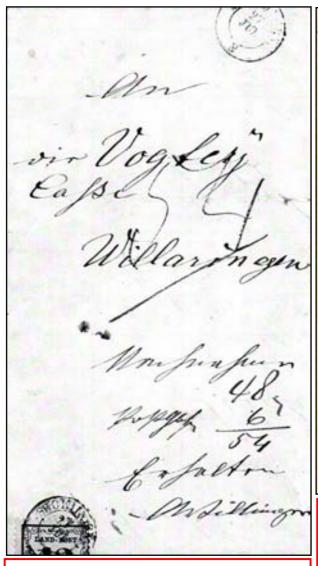
### **Beschreibung:**

Müller-Mark Nr. 46.

#### Prüfung:

# Auktion:

47. Köhler 1927, Los 277.



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Willaringen/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

 Datum
 : 1864.07.27.

 Stempel
 : Typ 5 schwarz.

 Tarif
 : 3 Kr. + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

Reg. Nr. : 3750 Besonderheit: Halbierung

# **Beschreibung:**

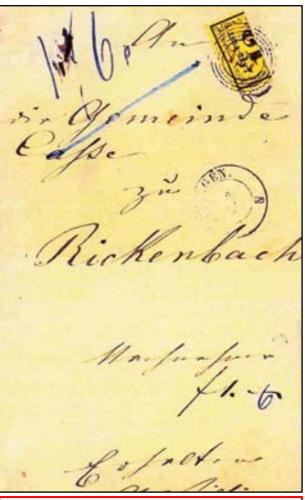
Müller – Mark Nr. 50d.

# Prüfung:

Metzger 1927

#### **Auktion:**

5. Kruschel, 03.1975, Los 374, Zuschlag EUR 12.000,-- + Aufgeld.



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Rickenbach/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1862-67.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

Reg. Nr. : 2680 Besonderheit: Halbierung

# **Beschreibung:**

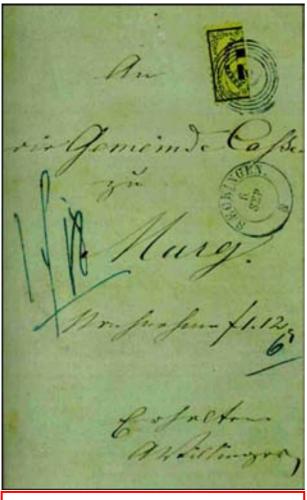
### Prüfung:

Brettl

#### Auktion:

12.2001 in London angeboten;

Ausruf EUR 16.000 bis 19.000,--+ Aufgeld.



Absender: Aus Säckingen Ziel: Murg/S.

Marke: Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.09.06.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 1645 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

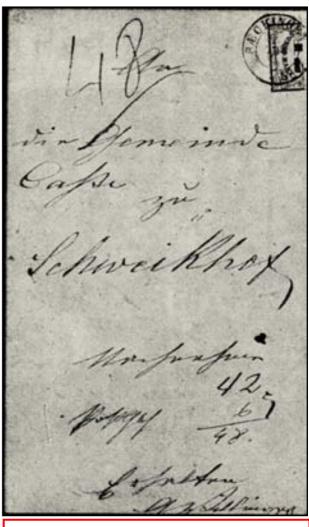
Reg. Nr. 55 bei Müller Mark. Gepr. Englert.

# Auktion:

72. Köhler 1931.

Köhler 26.01.1995 Los 79, Zuschlag EUR 8.948,--

+ Aufgeld.



**Absender**: Aus Säckingen **Ziel:** Schweikhof/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 186?.0?.0?. **<u>Stempel</u>** : Typ **5** schwarz.

Tarif : 3 Kr. + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>** : Landpost.

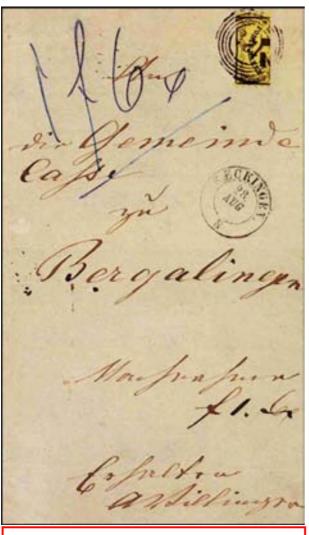
**Reg. Nr.**: 3751 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 52.

#### Prüfung:

#### **Auktion:**



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Bergalingen/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.08.28.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

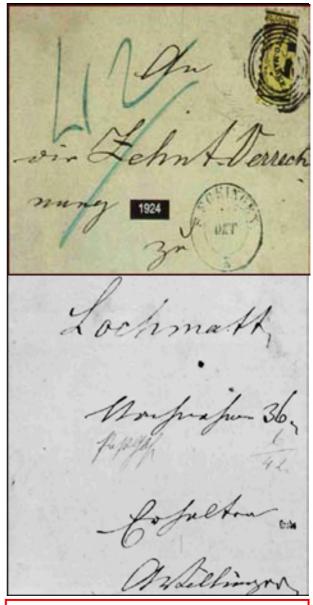
**Reg. Nr.**: 1449 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

#### Auktion:

260. Köhler Sammlung 19.3.1988 Boker Los 47; Zuschlag EUR 6.136,--+ Aufgeld



Absender: Aus Säckingen Ziel: Lochmatt/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.10.14.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

<u>Tarif</u>: 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr. ?

Leitweg: Landpost.

**Reg. Nr.**: 1432 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 51.

# **Prüfung: Auktion:**

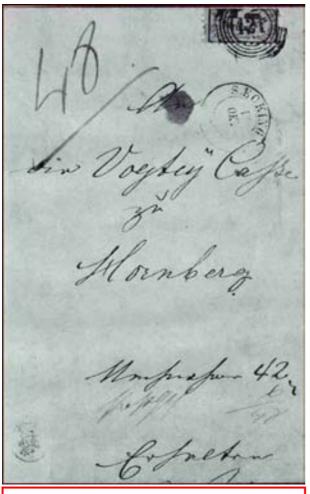
Köhler, 1908, Zuschlag 101,-- Goldmark

22. Kruschel 1985 Los 686, Zuschlag EUR 13.294,-

- + Aufgeld

Mohrmann München EUR 18.000,-- + Aufgeld. 22. Götz Oberkirch Ausruf EUR 21.000,-- +

Aufgeld.



Phongolis bach

Phongolis bach

Phongolis bach

Phongolis bach

Phongolis bach

Phongolis bach

<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Hornberg/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.10.12.

Stempel: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>** : Landpost.

**Reg. Nr.**: 1431 **Besonderheit:** Halbierung

Absender: Aus Säckingen Ziel: Obergebisb.

Marke : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1862-67.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

# **Beschreibung:**

# Prüfung:

Seeger

# Auktion:

Grobe Los Nr. 1537

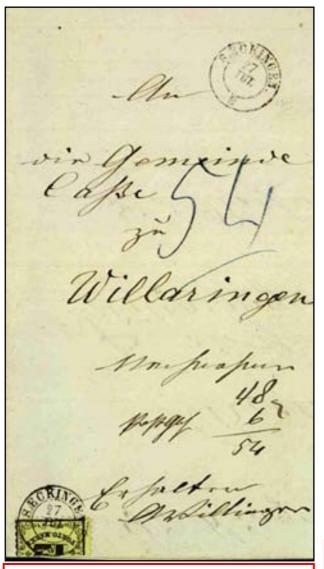
#### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 54.

### Prüfung:

#### <u>Auktion:</u>

Corinphila 1994 Los 1826 Ausruf EUR 6.290,--incl. allen Gebühren.



Absender: Aus Säckingen **Ziel:** Willaringen/S.

**Marke** : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.07.27. **Stempel**: Typ 5 schwarz. : 3 Kr. + Provision 3 Kr. **Tarif** 

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.** : 1429 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 53.

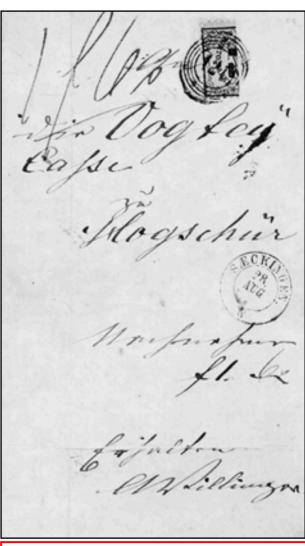
Vermutlich die untere Hälfte von Reg. Nr. 2345

## Prüfung:

Köhler, Englert

Auktion: 22. Kruschel 1985 Los 685, Zuschlag EUR 14.828,--+ Aufgeld.

Tillmann, Bremen, 03.2003, Los 13, Zuschlag EUR 13.000,--+ Aufgeld.



Absender: Aus Säckingen **Ziel:** Hogschür/S.

**Marke** : Mi. Nr. LP3xH "untere Hälfte"

**Datum** : 1864.08.28.

**Stempel**: Nr. ,,**121**" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

: 3 Kr. + Provision 3 Kr. **Tarif** 

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.** : 1995 **Besonderheit:** Halbierung

#### **Beschreibung:**

#### Prüfung:

#### Auktion:

5. Kruschel 1975 Los 373 Zuschlag EUR 11.760,--+ Aufgeld.

### Diagonale Halbierungen von Säckingen



<u>Absender</u>: Aus Säckingen <u>Ziel:</u> Egg/Säckingen

Marke : Mi. Nr. LP3xD "untere Hälfte"

**Datum** : 1863?.10.07.

Stempel: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

Reg. Nr. : 1241 Besonderheit: Halbierung

#### **Beschreibung:**

Müller-Mark Nr. 64.

#### Prüfung:

#### Auktion:

Köhler 1913, Zuschlag 170,-- Goldmark.

- 42. Larisch 1955, verkaut an Boker.
- 22. Kruschel 1985, Los 684, Ausruf EUR 10.000,--

+ Aufgeld.

47. Feuser Mai 2000, Los 123 Zuschlag EUR 9.460,-- + Aufgeld.



Absender: Aus Säckingen Ziel: Obersäckingen/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xD "obere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 1863.06.08.

**Stempel**: Nr. ,,**121**" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 1428 <u>**Besonderheit:**</u> Halbierung

#### **Beschreibung:**

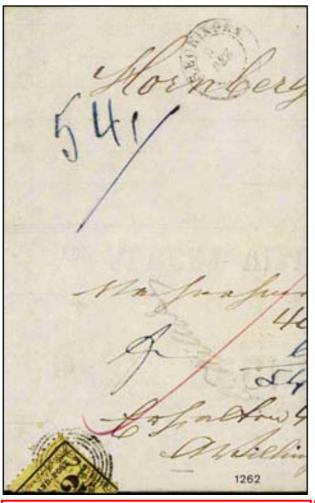
Frühestesicher datierte Halbierung!

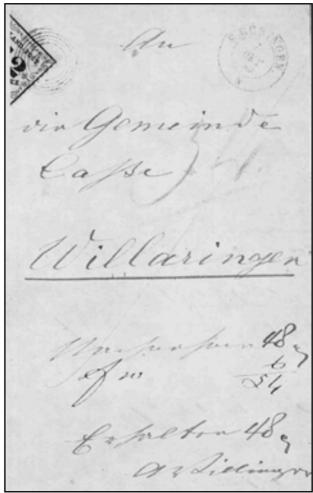
#### Prüfung:

Englert

# Auktion:

22. Kruschel 1985 Los 683, im Nachverkauf EUR 13.294,-- + Aufgeld.





Absender: Aus SäckingenZiel: Hornberg/Säckingen

Marke : Mi. Nr. LP3xD "obere Hälfte"

**<u>Datum</u>** : 1866.10.07.?

Stempel: Nr. "121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 1433 **Besonderheit:** Halbierung

Absender: Aus Säckingen Ziel: Willaringen/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xD "obere Hälfte" Datum : 1866.10.07.?

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

**Tarif** : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**<u>Leitweg</u>**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 1994 **Besonderheit:** Halbierung

# **Beschreibung:**

#### Prüfung:

#### **Auktion:**

11. Schwenn 06.1967, Los 1262, Ausruf EUR 10.000,-- + Aufgeld.

47. Feuser Mai 2000, Los 122, Zuschlag Euro 11.760,-- + Aufgeld.

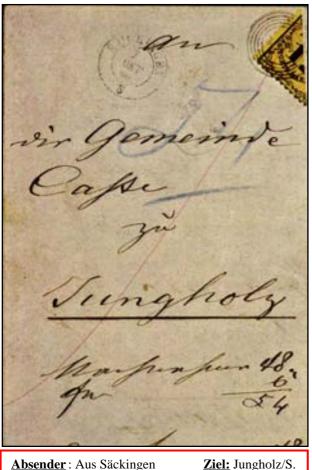
# **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 65.

# Prüfung:

# **Auktion:**

5. Kruschel 1975 Los 372 Zuschlag EUR 17.900,--+ Aufgeld.



**Ziel:** Jungholz/S. **Absender**: Aus Säckingen **Ziel:** Wickartsmühle/S.

Marke : Mi. Nr. LP3xD "untere Hälfte" Datum : 1866.10.04.

**Stempel**: Nr. ,,121" schwarz, Nebenstempel

Typ 5 schwarz.

<u>Tarif</u> : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**<u>Reg. Nr.</u>**: 3740 <u>**Besonderheit:**</u> Halbierung

**Beschreibung:** 

**Reg. Nr.** : 1430

**Leitweg**: Landpost.

Aus der Gaston – Nehrlich Sammlung.

: 1866.10.04.

Typ 5 schwarz.

Prüfung:

Marke

**Datum** 

**Tarif** 

Auktion:

Schwenn 01.12.1966, Los 369, Ausruf EUR 30.000,-

: Mi. Nr. LP3xD "untere Hälfte"

: 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.

**Besonderheit:** Halbierung

**Stempel**: Nr. "121" schwarz, Nebenstempel

+ Aufgeld.

**Beschreibung:** 

Aus der Gaston – Nehrlich Sammlung.

Prüfung:

**Auktion:** 

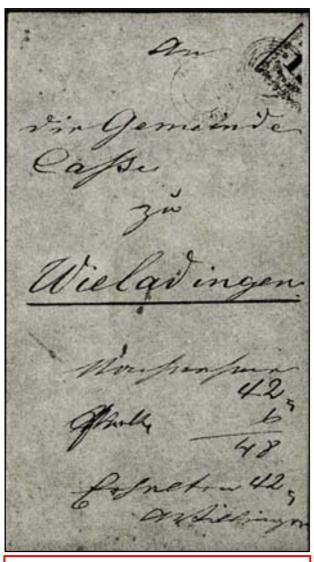
Schwenn 01.12.1966, Los 369, Ausruf EUR 30.000,-

+ Aufgeld.

Beide obigen Briefmarken gehören zusammen, siehe unten!



<u>186?.10.12?</u>: Aus Säckingen nach Landort. Marken: Mi. Nr. P3xH. Tarif: Porto 3 Kr. Porto + 3 Kr. Provision. Reg. Nr. 1430. Auktion: Corinphila 1979 Ausruf EUR 43.460,-- incl. allen Gebühren. Bemerkungen: Eine Marke kpl. auf zwei Briefen!!



Absender: Aus Säckingen Ziel: Wieladingen/S.

Marke: Mi. Nr. LP3xD "untere Hälfte"

 Datum
 : 186?.0?.0?.

 Stempel
 : Typ 5 schwarz.

Tarif : 3 Kr. + Provision 3 Kr.

**Leitweg**: Landpost.

**Reg. Nr.**: 3752 **Besonderheit:** Halbierung

# **Beschreibung:**

Müller – Mark Nr. 63.

#### Prüfung:

#### **Auktion:**

# Lose Stücke

Beschreibung:
Müller-Mark Nr. 60.

# Prüfung:

#### Auktion:

Exclusiv Philat. München Zuschlag EUR 12.000,--+ Aufgeld.



Aus Säckingen Nr. 121 "schwarz". Mi. Nr. LP 3 H D "oben". Reg. Nr.: 3179

# VIERTELUNG DER 12 KR. – LANDPOSTMARKEN

Siehe dazu:

Buch "150 Jahre Badenmarken" Haslach 2001, Artikel von Herrn Dr. Jaeger über die Viertelung der 12 Kr. Landpostmarken.

# ZURÜCKGEZOGENE 12 KREUZER LANDPOSTMARKEN.

Verzeichnis I: Abgeliefert wurden von:

	verzeichnis I. Augeneiert wurd	
Ort	Datum	Stück
Achern	19.06.1869	565
Adelsheim	27.12.1869	550
Altbreisach	21.06.1869	138
Appenweier	20.06.1869	500
Badenweiler	20.06.1869	173
Bischofsheim a. Rh.	22.11.1869	200
Bonndorf	25.06.1869	400
Boxberg	31.12.1869	190
Bronnbach	12.05.1870	200
Bühl	07.07.1869	600
Burkheim	21.06.1869	198
Elzach	25.06.1869	198
Emmendingen	19.06.1869	600
Endingen	20.06.1869	180
Engen	19.08.1869	500
Gengenbach	03.07.1869	198
Gerlachsheim	27.04.1870	200
Haltingen	02.05.1870	511
Heitersheim		98
Jestetten	28.06.1869 25.02.1870	71
Kenzingen		141
Ö	21.06.1869	
Königsschaffhausen	26.06.1869	100
Königshofen	26.06.1869	100
Krautheim	27.06.1869	176
Krotzingen	22.04.1870	200
Langenbrücken	16.03.1870	200
Langendenzlingen	24.06.1869	99
Lenzkirch	21.06.1869	162
Merchingen	28.04.1869	300
Möhringen	25.10.1869	90
Müllheim	20.06.1869	200
Munzingen	03.09.1869	19 *
Neustadt		180
Oberkirch	25.01.1870	199
Oberschefflenz	07.05.1870	200
Rothenfels	19.08.1869	99
Säckingen	30.03.1870	250
St. Georgen	18.10.1869	200
Schallstadt	21.06.1869	100
Schönau	27.06.1870	190
Sinsheim	05.07.1870	300
Staufen	24.06.1869	94
Steinbach	11.02.1870	98
Tauberbischofsheim	14.02.1870	600
Waldkirch	23.06.1869	233
Weinheim	26.03.1870	200
Zell i.W.	27.04.1870	189
Gesamt		11.289 Stück

<sup>\*)</sup> Munzingen, vom 1.5.1862 bis 14.8.1868 nur Postablage, hatte diese 19 Stück vom Postamt Freiburg gegen Barzahlung bezogen.

# Verzeichnis II: Abgeliefert wurden von:

Ort	Datum 1871	Stück	Schalterbestand Stück
Aach	25.01.	200	
Aglasterhausen	22.03.	183	
Albbruck	20.01.	600	
Allensbach	25.01.	200	
Baden	25.01.	200	7
Basel	04.04.	100	
Biberach	25.01.	198	
Blumberg	25.01.	186	
Brennet	20.01.	200	
Bruchsal	20.01.	1000	
Buchen	26.01.	166	
Carlsruhe	18.01.	700	370
Constanz	19.01.	100	25
Dinglingen	25.01.	200	
Donaueschingen	25.01.	100	30
Eberbach	25.01.	643	
Efringen	20.01.	492	
Eichtersheim	25.01.	200	
Eigeltingen	25.01.	200	
Eppingen	15.01.	550	
Ettenheim	25.01.	298	
Ettlingen	20.01.	200	
Freiburg, Stadtpostexped.	26.01.	0	39
Freiburg, Bahnhofexped.	20.01.	1900	31
Freudenberg	20.01.	100	
Furtwangen	25.01.	100	
Gaggenau	19.01.	100	
Geisingen	25.01.	100	
Gernsbach	19.01.	585	
Gottmadingen	20.01.	388	
Hardheim	25.01.	178	
Haslach	19.01.	200	
Hausach	19.01.	150	
Heidelberg	19.01.	500	30
Heiligenberg	25.01.	86	
Hemsbach	20.01.	100	
Hilzingen	25.01.	84	
Hornberg	25.01.	170	
Hüfingen	01.02.	100	
Kandern	19.01.	199	
Kehl	20.01.	100	
Kippenheim	25.01.	100	
Kleinlaufenburg	25.01.	100	
Ladenburg	25.01.	198	72
Lahr	19.01. 26.01.	500 194	73
Löffingen Lörrach	20.01.	400	
Malsch			
Mannheim	20.01. 25.01.	100 700	61
Markdorf	25.01. 25.01.	192	U1
Meersburg	25.01. 25.01.	168	
Mosbach	25.01. 25.01.	400	
Mühlburg	26.01.	100	
Neckarbischofsheim	20.01.	200	
Nackargemünd	20.01.	700	
Oberlauchringen	25.01.	77	
O Ser indem ingen	23.01.	, ,	

Ort	Datum 1871	Stück	Schalterbestand Stück
Offenburg	19.01.	500	62
Oppenau	25.01.	198	
Orschweier	19.01.	200	
Osterburken	09.02.	170	18
Pforzheim	04.02.	0	120
Pfullendorf	25.01.	125	
Philipsburg	11.02.	87	
Radolfszell	26.01.	0	179
Rappenau	20.01.	188	
Rastatt	25.01.	1000	90
Rheinfelden	20.01.	197	
Salem	19.01.	199	
Schiltach	25.01.	129	
Schliengen	20.01.	800	
Schopfheim	20.01.	300	28
Schwetzingen	19.01.	399	
Singen	25.01.	189	
Sinsheim	20.01.	0	79
Stetten a.k.Markt	19.01.	200	
Stockach	26.01.	900	
Stühlingen	19.01.	196	
Thiengen	25.03.	20	
Todtnau	25.01.	193	
Triberg	25.01.	198	
Überlingen	19.01.	298	
Villingen	20.01.	90	12
Vöhrenbach	21.01.	43	
Waghäusel	19.01.	100	
Waldshut	19.01.	500	
Walldürn	20.01.	197	170
Weinheim	19.01.	800	60
Wertheim	20.01.	800	82
Wiesloch	19.01.	200	
Wilferdingen	20.01.	100	
Wolfach	25.01.	60	
Zell a.H.	19.01.	200	
Gesamt 27.527 Stück		25.961 Stück	 1.566 Stück
Sesuint #7.0#7 Stuck		23.701 Diuck	1.500 Stuck

# Postanstalten mit 12 Kr. - Marken - Verwendung

Soweit bisher festgestellt wurde, sind die 12 Kr. Landpostmarken fast ausschließlich von Behörden, Kreiskassen oder Gemeinden bei Nachnahmebriefen verwendet worden, und zwar in den Orte:

Baden-Baden, Freiburg, Freudenberg, Heidelberg, Lenzkirch, Lörrach, Markdorf, Merchingen, Mosbach, Pforzheim, Säckingen, Schopfheim, Steinen, Thiengen, Waldshut, Wolfach, Zell i. W. sowie bei der Postablage Birkendorf von Bonndorf.